

Rede “Fridays for Future” 28.6. 2019 in Oberursel

Martin Krauß

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich grüße Euch und freue mich, zu Euch sprechen zu können. Gut, dass Ihr hier seid und immer wieder!

Ihr seid die **Zukunft**, ihr habt die Zukunft; ihr gestaltet die Zukunft! Ihr sorgt Euch um Eure Zukunft auf dieser Erde und vertretet unnachgiebig Eure Forderungen an die Regierungen zu recht.

Ich bin Martin Krauß vom BUND, Bund für Umwelt Deutschland und damit auch Mitglied bei Friends of the Earth. Wir kämpfen den Kampf für den Klimaschutz schon seit über 20 Jahren. Auch ich habe Angst um die Zukunft, wobei meine Zukunft die kürzere als Eure ist. Aber ich fürchte auch um meine und die Zukunft meiner Kinder und Enkel!

Denn der Klimawandel ist schon da mit diesen Hitze- und Dürreperioden, die unsere Wäldern und Ernten bedrohen. Die Menschen kaufen Klimaanlage und Ventilatoren und erhöhen damit den Stromverbrauch! Indien leidet unter 50 Grad Hitze! Regionen werden unbewohnbar und unwirtschaftlich und erzeugen Migrationen. **AfD und Trump** leugnen dennoch immer noch den Klimawandel!

Sicher kann Jede und Jeder was zum Klimaschutz beitragen. Das wisst ihr und Ihr tut auch sicher schon viel, z.B. beim Konsum.

Aber Ihr entlasst die Regierungen nicht aus Ihrer Verantwortung und fordert endlich konsequentes Handeln. Individuelles Handeln kann Regierungshandeln nicht ersetzen nur ergänzen. Ihr wisst auch, dass Euer Kampf für den Klimaschutz ein langer und schwerer ist!

Dabei habt Ihr schon unglaubliche Erfolge! Die Wissenschaft unterstützt Euch mit „Science for Future“. Sie sagen „Nur wenn wir rasch und konsequent handeln, können wir die

Erderwärmung begrenzen, das Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten aufhalten, die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und eine lebenswerte Zukunft für derzeit lebende und kommende Generationen gewinnen. Genau das möchten die jungen Menschen von *Fridays for Future* und *Klimastreik* erreichen. Ihnen gebührt unsere Achtung und unsere volle Unterstützung.“

Nach der Europawahl entdecken Union, SPD und FDP plötzlich den Klimaschutz!

Evtl. weglassen: Die schon erreichte Erderwärmung von über 1 °C ist katastrophal. Gletscherschmelze, Meereisschmelze, Dürren, Hitzeperioden, Waldbrandkatastrophen, ausgetrocknete Landschaften, und schon sind ganze Regionen unbewohnbar. Erste Südseeinseln sind bereits von ihren Bewohnern verlassen worden, Strände verschwinden, Deiche werden erhöht.

Gefährlich sind die **Kipppunkte**, wie unter den vielen das

- ! Auftauen des Permafrostbodens,
- ! Schmelzen des arktischen Meer- und des Grönlandeises
- ! Verringerte Rückstrahlung der arktischen Eisflächen
- ! Versauerung und begrenzte CO₂-Aufnahmekapazität der Ozeane

Der Meeresspiegel steigt schon schneller, als noch vor wenigen Jahren angenommen wurde. Millionenstädte sind vom Untergehen bedroht.

Der Kampf um Klimaschutz hat immer noch mächtige Gegner zum Beispiel in der fossilen und Automobilindustrie, obwohl auch die langsam umdenken. Sogar der RWE-Chef Schmitz fordert kürzlich vor den RWE-Aktionären 2.000 neue Windräder pro Jahr!

Eure Erfolge

Der **Kohleausstieg** ist zwar vereinbart, muss aber schneller gehen!

Der Rest des **Hambacher Forstes** ist gerettet, wenigstens erstmal. Der steht aber nur symbolisch für den Ausstieg aus der Braunkohle.

Klimaschutz mit Ausstieg aus Kohle und Atom geht **nur** mit den **Erneuerbaren Energien, Wind, Sonne, Wasserkraft, Biomasse ...**

Das betrifft überwiegend den **Sektor Energiewirtschaft**. In der Energiewirtschaft kann am schnellsten große Emissionsminderung erreicht werden. In den **Sektoren Gebäude und Verkehr** sind entsprechende Emissionsminderungen, obwohl sie dringend nötig sind, noch in weiter Ferne.

Die **Kohlekommission** stellt in ihrem „Abschlussbericht Kommission Wachstum Strukturwandel und Beschäftigung“ fest, dass für den Anteil der erneuerbaren Energien von 65 % am Strom eine ausreichende Flächenausweisung notwendig ist. Insbesondere für Windenergieanlagen und Freiflächen-Photovoltaikanlagen müssen Flächen in relevanter Größe ausgewiesen, akzeptiert und genehmigt werden, so der Bericht.

Und da klemmt es gewaltig!

Die **Windkraft** muss die Hauptleistung erbringen und dafür noch viel weiter ausgebaut werden, vor allem an den guten Standorten; das sind bei uns die **Höhen der Mittelgebirge**. Die Zahl der Windkraftanlagen an Land und auf See muss jeweils mehr als verdoppelt werden! Der BUND fordert den Bau von 40.000 neuen Windkraftanlagen! Das wird nicht leicht. Wir brauchen Eure Unterstützung!

Das gilt auch für den **Taunus!** Das müsst Ihr wissen und Ihr müsst Euch dafür einsetzen!

Ohne Windkraft gibt es keinen Klimaschutz! Aber jede einzelne Windkraftanlage wird z.T. wütend bekämpft! Hinter den Windkraftgegnern, „Wutbürgern“, stehen die fossilen Konzerninteressen. Erst kürzlich hat das **ZDF in Frontal 21**

einen skandalös polemischen Beitrag gegen Windräder im nordhessischen Reinhardswald gesendet, damit die Grünen angegriffen und verschwiegen, dass die Regionalversammlung Nordhessen dafür nur naturschutzgeeignete Flächen im Regionalplan ausgewiesen hat, z.B. auf Windwurfflächen. Der Regionalplan ist von der Landesregierung genehmigt und richterlich überprüft! Der Frontal 21-Beitrag steht auch in Youtube.

Die örtlichen Gegner sowie **AfD und FDP** ziehen ihre Argumente an den Haaren herbei. Sie reden von Monster-Vogel-Schredder-Anlagen, Landschafts-, Wald- und Heimatzerstörung. Viele **Politiker** lassen sich davon verunsichern und vor deren Karren spannen. Obwohl die Windkraftgegner unter den Wählern in der Minderheit sind, trommelt die AfD in den neuen Bundesländern gegen die Windenergie.

Der **BUND und die anderen Umweltverbände** wissen es besser. Die Windkraft braucht tapfere Unterstützer! Denn da wird man auch persönlich angegriffen und diffamiert! Ihr Jugendlichen habt da Euren natürlichen Vertrauensvorschuss.

Ihr müsst bitte den Ausbau der Windkraft in Euren Orten im **Taunus** unterstützen! Schaltet Euch in die kommunalen Diskussionen ein, besucht die Informations- und Bürgerversammlungen schreibt Leserbriefe! Zeigt, dass die Jugend für Windräder ist! Da kämpft Ihr nicht nur für den Klimaschutz, sondern zugleich auch für die Demokratie!

Hier liegt bei Friederike Schulze ein **Flyer des BUND zur Windkraft** mit den wichtigsten Argumenten aus. Darin steht neben allen guten Argumenten in Kürze auch, wie der Artenschutz bei den Windrädern berücksichtigt wird.

Die Windkraftgegner, die wie die AfD den Klimawandel leugnen, sind rechtlich noch relativ wirkungslos gegen die Bundesregierung und einige Landesregierungen wie Bayern. Das sind derzeit noch die wirksameren Verhinderer!

Die Bundesregierung deckelt, bremst, erschwert und verkompliziert gegen besseres Wissen den Ausbau der Windenergie. Aktiv betreibt das **Bayern** die Blockierung der Windkraft mit unsinnigen Abstandsregeln der Windräder und **Baden-Württemberg** mit seiner Passivität beim Windkraftausbau.

Der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie wird von **kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Investoren** getragen, die nach den Ausschreibungen wettbewerbsfähige Stromeinspeisevergütungen erhalten; **den Staat kostet das nichts.**

Die Bundesregierung will riesige **Hochspannungsleitungen** von Nord nach Süd bauen lassen, angeblich um den Windstrom vom Norden in den Süden zu transportieren.

Tatsächlich werden **Windkraftanlagen immer noch abgeschaltet** und der Strom dennoch bezahlt, weil das billiger ist, als Kohlekraftwerke zu drosseln! Überschüssiger Windstrom wird nach Frankreich mit Draufzahlen (also mit negativen Preisen!) weggedrückt, anstatt die Kohlekraftwerke zu drosseln. Ein Skandal! Das würde nicht einmal Arbeitsplätze kosten.

Liebe Mitkämpfer, Schülerinnen und Schüler

Wir vom BUND brauchen Euch und wir helfen Euch!

Wir vom BUND helfen Euch gerne dabei. Das können wir schon mal in einem **kleinen Workshop** im Anschluss probieren.

Ich wünsche Euch viel Mut, Kraft und einen langen Atem!

Macht weiter so und werdet nicht müde!

Der Herr Minister ...

